



Medieninformation

Dalmans Wasserflasche reist zu Ausstellungen nach Chemnitz und Paderborn

Universität Greifswald, 07.08.2019

Am 19. November 1921 füllte der Palästinakundler Gustaf Dalman (1855-1941) am Toten Meer eine Glasflasche mit Salzwasser. Datum und Ort vermerkte er auf dem Etikett der 16,5 cm hohen, braunen Apothekerflasche. Nun wurde Dalmans Wasserflasche klimastabil verpackt. Denn vom 27. September 2019 bis zum 29. März 2020 (aktuell 06.05.2020 bis 14. Juni 2020) wird sie zusammen mit zwei historischen Fotografien in der Ausstellung "Leben am Toten Meer" im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) zu sehen sein. Von Mai (aktuell 06.05.2020 von Juli) bis Oktober 2020 werden die Exponate im LWL-Museum in der Kaiserpalz in Paderborn ausgestellt. Im Herbst 2020 kehren sie zurück nach Greifswald.

Die Flasche und ihr Inhalt bezeugen Dalmans Ziel, in seiner Greifswalder Sammlung ein Gesamtbild der Kulturlandschaft Palästina zu dokumentieren, wie er es im frühen 20. Jahrhundert erlebt und erforscht hat. Auch ein kleines Stück vom Toten Meer brachte er nach Greifswald. "Dalmans Wasserflasche samt Inhalt ist nun fast 100 Jahre unversehrt im Original erhalten geblieben. Das ist in dieser Form - nach unserem Kenntnisstand - bundesweit einmalig," berichtet Dr. Karin Berkemann, Kustodin der Gustaf-Dalman-Sammlung in Greifswald. "Aus der Literatur wissen wir, dass damals häufiger Wasserproben im Toten Meer genommen wurden, doch die wurden im Nachhinein meist naturwissenschaftlich auf ihre Zusammensetzung analysiert."

Die 16,5 cm hohe Wasserflasche verschloss Dalman mit einem Korken. Später wurde der Verschluss zum Schutz noch einmal mit einem kleinen Lappen umwickelt. Dennoch sind über die Jahre kleinere Mengen der Probe entwichen. Darauf weisen Aussalungen am Flaschenkopf hin. Nach fachkundiger Beratung durch das smac und die Kustodie der Universität Greifswald wird die Flasche heute am Gustaf-Dalman-Institut klimastabil unter einem Glassturz aufbewahrt. Auf der Reise nach Chemnitz und später nach Paderborn wird sie in einer eigens dafür hergestellten Klimabox transportiert. Die Leiterin der Restaurierungswerkstatt des Landesamtes für Archäologie Sachsen, Franziska Frenzel-Leitermann, verpackte das Exponat am 6. August 2019 fachgerecht, bevor sie damit nach Chemnitz fuhr. Dort wird es noch bis März 2020 zusammen mit zwei historischen Fotografien aus der Sammlung des Gustaf-Dalman-Instituts zu sehen sein.

Die Theologische Fakultät der Universität Greifswald beherbergt eine europaweit einmalige Sammlung. Die Dalman-Sammlung umfasst Gesteins- und Pflanzenproben, Haus- und Ackergeräte, Keramiken, archäologische Kleinfunde, Land- und Reliefkarten, rund 20 000 historische Fotografien und eine Bibliothek mit rund 5 000 Bänden - darunter seltene Drucke des 16. Jahrhunderts. Der Theologe Dalman hat in Greifswald zu einem Universalbild zusammengefügt, was sonst Ethnologen, Archäologen, Geografen, Theologen, Botaniker und Mineralogen je für sich betrachten. Heute profitieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit von dieser Sammlung.

Weitere Informationen

[Gustaf-Dalman-Institut](#) in Greifswald

[smac](#) - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz
Landesverband Westfalen-Lippe/[LWL-Museum in der Kaiserpfalz](#) (Paderborn)
Zu den Medienfotos

Ergänzt: 06.05.2020

Ansprechpartnerin an der Universität Greifswald

Kustodin Dr. Karin Berkemann

Gustaf-Dalman-Institut | Theologische Fakultät

Am Rubenowplatz 2/3, 17489 Greifswald

Telefon +49 3834 420 2517

dalman@uni-greifswald.de